



Für das Gelände der ehemaligen Galopprennbahn in der Vahr sammelt die Zwischenzeitzentrale Ideen. Die CDU fordert mehr Transparenz bei den Entscheidungen. Foto: Schlie

# E-Hippodrom vorgeschlagen

## Zwischenzeitzentrale prüft Projekte für Galopprennbahn / Winterzirkus abgesagt

HENRIK SCHUMACHER

Ein Winterzirkus auf der Galopprennbahn in der Vahr – das war die Idee einer Bremer Tierärztin, die das Projekt zusammen mit Zirkusleute der Zwischenzeitzentrale (ZZZ) vorgestellt hatte. Diese betreut das brachliegende Gelände. Nachdem die Zirkusidee abgelehnt wurde, fordert die CDU-Bürgerschaftsfraktion von der ZZZ mehr Transparenz.

„Uns geht es nicht darum, die Arbeit der Zentrale in Frage zu stellen, aber wir wollten wissen, wie genau der rechtliche Ablauf bei Vorschlägen für eine öffentliche Fläche wie die Galopprennbahn aus-

sieht“, erklärt CDU-Abgeordneter Marco Lübke. Im Fall des Winterzirkus wirft die CDU der ZZZ vor, einen ablehnenden Bescheid ohne Rechtshilfebelehrung oder Kontaktangaben verschickt zu haben.

Dem widerspricht Oliver Hasemann von der ZZZ. „Es hat sich um eine mündliche Anfrage gehandelt, daher waren die Kriterien für einen Antrag gar nicht erfüllt“, sagt er. Das Projekt sei aufgrund von tierschutzrechtlichen Aspekten keine Option für eine Zwischennutzung gewesen. Viele andere Projektideen seien dagegen schon angelaufen oder in Planung, sagt er.

So sei etwa eine Testfahrt

eines Roboters des Deutsches Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz auf dem teils unebenen Gelände im Nordwesten angelaufen. In der Diskussion sei außerdem ein Bürgerfest oder ein „Hippodrom électrique“, bei dem E-Bike-Tüftler auf einer vorgegebenen Strecke elektrisch angetriebene Gefährte, wie Zwei-, Drei- oder Vierräder um die Wette fahren. Zu den ebenfalls langfristig angelegten und bereits laufenden Projekten zählen zum Beispiel eine Crossgolf-Range oder eine Bogenschießanlage, sowie verschiedene Schul- und Umweltschutzprojekte.

Dagegen lehnte die ZZZ andere Ideen ab, wie einen Na-

turstellplatz für Wohnmobile sowie eine Kombination aus Wohnen und Ateliers für Künstler. „Es müssen alle Kriterien erfüllt sein. Abgelehnt werden alle Vorschläge, die mit Wohnen zu tun haben, da dies der Planung des Runden Tisches zur Galopprennbahn vorgreifen würde“, sagt Hasemann. Ende 2022 läuft die Zwischennutzung aus und innerhalb von drei Monaten kann auch zuvor schon Schluss sein.

Die ZZZ reaktivierte seit 2012 mit insgesamt 89 Projekten in Bremen vor allem leerstehende Geschäfts- und brachliegende Industrieanlagen und betreute außerdem private Projekte.